

# Der Weg – weit und hoch hinaus

HANS KAMMERLANDER VOM MOOSSTOCK ZUM MOUNT EVEREST

**M**it Erinnerungen hat sich dieser Mann nie begnügt. Neue Ziele waren ihm stets wichtiger als der Blick zurück. Hans Kammerlander wurde als sechstes Kind einer Bergbauernfamilie in Ahornach im Südtiroler Tauferer Ahrntal geboren. Die Mutter starb früh. Hans war erst zehn Jahre alt. Der Vater, Schuster und Bauer von Beruf, war ein strenger, aber gütiger Mensch. Die Erziehung übernahm die älteste Schwester.

Als 8-jähriger bestieg Hans Kammerlander seinen ersten Berg. Heimlich folgte er einem Touristenpaar auf den Großen Moosstock (3059 m), oberhalb seines Heimatdorfes Ahornach. Erst am Gipfel wurde er entdeckt. Doch statt der erwarteten Ohrfeige gab es einen Apfel und einen grandiosen Ausblick, der das weitere Leben des Bergbauernbuben grundlegend verändern und nachhaltig bestimmen sollte. An diesem Tag begann ein Weg, von dem niemand ahnte, wie weit hinaus, und vor allem wie hoch hinauf er führen würde.

In den folgenden Jahren mehrten sich die alpinen Unternehmungen, und mit ihnen stieg das unkontrollierte Risiko. 1971 erfuhr der um zehn Jahre ältere Bruder Alois, der damals bereits in Bozen lebte und selbst ein begeisterter Kletterer war, von den waghalsigen Touren des inzwischen 15-jährigen Hans. Alois Kammerlander meldete seinen Bruder zu einem Kletterkurs an, damit er den Umgang mit Seil, Haken und Karabinern lernte. An der Seite des älteren Bruders unternahm Hans Kammerlander schließlich auch die ersten großen Klettertouren in den Nordwänden von Langkofel und Peitlerkofel. Vom Gipfel aus sah er weit entfernt sein Heimatdorf – und unzählige neue Ziele.

Seine Freizeit war ausgefüllt mit Klettertouren, dem Sammeln von Gipfeln und extremen Bergläufen, die Kammerlander sechs Jahre lang auch wettkampfmäßig betrieb. Nur etwas mehr als eine Stunde benötigte er für die 1600 Höhenmeter vom heimatlichen Hof bis hinauf auf den Dreitausender Moosstock. Die schwere Arbeit an den steilen Hängen des Bergbauernhofs und eben diese Bergläufe waren die Grundlage für seine bemerkenswerte Kondition und Zähigkeit und für sein Durchhaltevermögen.

Die weitere alpine Entwicklung Kammerlanders wurde auch von außergewöhnlichen Freunden geprägt. Werner Beikircher war der Partner für die großen Touren im kombinierten Fels-Eis-Gelände und in den klassischen Nordwänden von Matterhorn, Eiger und Grandes Jorasses.

Kammerlander erfüllte sich früh einen Lebenstraum und machte sein Hobby zum Beruf. Schon mit 21 Jahren legte er die staatlichen



„Ziele sind wichtiger als Erinnerungen!“

Prüfungen ab und wurde Bergführer und Skilehrer. Das war auch die Zeit, in der er Friedl Mutschlechner kennen lernte. Der zur damaligen Zeit wohl beste Kletterer Südtirols wurde ihm zum Freund und Lehrmeister im schweren Fels der Dolomiten. Wenn die beiden nicht zusammen auf Tour waren, kletterte Kammerlander in diesen extrem risikoreichen Jahren immer häufiger auch allein – solo, ohne Seil und ungesichert.

Seinen Arbeitsplatz hatte er in der Alpenschule Südtirol von Reinhold Messner. Dort kletterte er mit Gästen in steilen Wänden, führte sie auf bekannte und weniger bekannte Gipfel, leitete Kurse und machte nebenbei mit zahlreichen Erstbegehungen auf sich aufmerksam.

Reinhold Messner öffnete Kammerlander schließlich 1982 mit einer gemeinsamen Expedition zur ersten Durchsteigung der Cho-Oyu-Südwestwand den Weg zu den ganz hohen Bergen der Welt. Das Unternehmen gelang zunächst nicht. Doch in den folgenden Jahren bestiegen die beiden gemeinsam und teilweise auf neuen Routen sieben der vierzehn Achttausender. Darunter waren so herausragende Leistungen wie die erste Begehung der Annapurna Nordwestwand und die erste Überschreitung zweier Achttausender an den Gasherbrum-Gipfeln im Karakorum. 1986 standen beide am Gipfel des Lhotse – als erster Mensch hatte Reinhold Messner alle vierzehn Achttausender bestiegen.

In der Folge setzte Hans Kammerlander seinen Weg fort und bestieg insgesamt 13 der 14 Achttausender. Immer häufiger wählte er eine Kombination schneller Aufstiege und den Einsatz von Skiern für den Rückweg. So gelang ihm 1990 die erste Abfahrt über die Diamir-Wand am Nanga Parbat. 1996 fuhr er als erster Mensch vom Everest über die Nordwand mit Skiern bis ins Basislager. Der Aufstieg zum Everest in 16 Stunden und 40 Minuten ist bis heute die schnellste Besteigung der Nordwand des höchsten Berges der Erde. Für Aufstieg und Abfahrt benötigte er 23 Stunden und 50 Minuten.

Rund 40 Expeditionen hat Hans Kammerlander im Himalaja, dem Karakorum und anderen Teilen der Erde unternommen. Doch waren es nicht immer nur glückliche Stunden und Höhepunkte, die er an den Bergen der Welt erlebte. Es gab auch Dämpfer und herbe Rückschläge. Unternehmungen waren nicht immer von Erfolg begünstigt und gute Freunde verloren ihr Leben. Im Mai 1991, während einer Expedition am Manaslu in Nepal, starben innerhalb weniger Stunden der Grödner Karl Großrubatscher (Absturz) und Friedl Mutschlechner (Blitzschlag). Der Langtauferer Reinhard Patscheider, mit dem Kammerlander zusammen an der Annapurna unterwegs gewesen war, stürzte in den Alpen, am Grand Cobin, ab. Der Ahrntaler Luis Brugger blieb am Jasemba verschollen. Der Franzose Jean-Christof Lafaille, mit dem Kammerlander den K2 bestiegen hatte, kehrte vom Versuch einer Winterbegehung am Makalu nicht zurück. Und der Grödner Karl Unterkircher, mit dem Kammerlander die Erstbesteigung des Jasemba gelungen war, kam am Nanga Parbat ums Leben. Dennoch brach Kammerlander immer wieder auf, denn darin sah er stets die einzige Möglichkeit, die schweren Verluste und tragischen Ereignisse zu verkraften und zu verarbeiten.



„Ein Gipfel gehört dir erst, wenn du wieder unten bist – vorher gehörst du ihm.“



Nachdem Hans Kammerlander den Gipfel des K2 erreicht hatte, reifte in ihm ein neues Ziel. Er wollte die zweithöchsten Gipfel aller sieben Kontinente besteigen – die Seven Second Summits. Diesen ehrgeizigen und bis dahin noch nie von einem Bergsteiger realisierten Plan, begann er 2009 in die Tat umzusetzen. Er bestieg nach dem K2 nun auch den Ojos del Salado in der Atacamawüste Südamerikas, den Gora Dychtau in Russland, den Mount Kenia in Afrika, den Puncak Trikora in Indonesien, den Mount Tyree in der Antarktis und den Mount Logan in Nordamerika sogar zweimal, nachdem es vorübergehend Irritationen darüber gegen hatte, ob Kammerlander beim ersten Versuch den Hauptgipfel erreicht hatte. Er korrigierte den angeblichen „Fehler“ und beendete damit alle Diskussionen in der Öffentlichkeit. 2012 schloss er dieses ehrgeizige, weltumspannende und sehr aufregende Projekt ab.

Kammerlander absolvierte bis heute rund 2500 Klettertouren auf der ganzen Welt, darunter 50 Erstbegehungen. Es gelangen ihm über 60 Alleinbegehungen im VI. Schwierigkeitsgrad, beispielsweise an den Drei Zinnen, der Civetta, der Marmolada, in der Sella-Gruppe und am Heilig Kreuzkofel. 15 Jahre lang führte Kammerlander die Alpenschule Südtirol, die er 1988 von Reinhold Messner übernommen hatte. 2003 übergab er sie an seine damaligen Stammbergführer.

2002 wurde er in Berlin zum „Offiziellen Botschafter der Berge“ ernannt. Im gleichen Jahr erhielt er von den Provinzen Trient und Südtirol den „Rotary-Preis“ für seine besonderen Leistungen und Verdienste um Hilfsprojekte in Nepal. Kammerlander engagiert sich seit vielen Jahren für die „Nepalhilfe Beilngries“. In dieser Zusammenarbeit entstanden bislang 15 Schulen, ein Altersheim und ein Waisenhaus.  
[www.nepalhilfe-beilngries.de](http://www.nepalhilfe-beilngries.de)

Zu den großen Momenten seines Lebens zählen für Hans Kammerlander die beiden Begegnungen mit dem Dalai Lama, dem religiösen Oberhaupt der Tibeter und die Bekanntschaft mit Sir Edmund Hillary, dem Erstbesteiger des Mount Everest, der Kammerlander vor allem auch wegen seines sozialen Engagements in Nepal zum Vorbild wurde.

In den Sommermonaten ist Kammerlander in den Alpen und besonders häufig in den Südtiroler Bergen unterwegs. Viel Beachtung finden dabei seine 24- und 36-Stunden-Wanderungen, die zu den bedeutenden und anspruchsvollen Ausdauer-Events in den Alpen zählen.

Hans Kammerlander ist Jahrgang 1956, er lebt noch immer in seinem Heimatdorf Ahornach. Er hält zahlreiche Vorträge über seine Unternehmungen und berät Bergsportausrüster bei der Entwicklung von Outdoor-Produkten. Seit 2008 ist Kammerlander auch Inhaber eines Bergsport-Fachgeschäftes in Anif bei Salzburg. [www.alpstation.at](http://www.alpstation.at)

Er hat sieben Bücher (*Abstieg zum Erfolg*, *Bergsüchtig*, *Am seidenen Faden*, *Unten und oben*, *Direttissima zum Erfolg*, *Zurück nach Morgen*, *Seven Second Summits – Über Berge um die Welt*) publiziert. Darüber hinaus sind über Hans Kammerlander mehrere Fernsehfilme und zahlreiche Veröffentlichungen in Magazinen und Zeitschriften erschienen.

„Das Gefühl,  
ganz oben  
zu stehen,  
besteht weder  
aus Euphorie  
noch aus  
Zufriedenheit.  
Es die reine  
Erlösung von  
der Schinderei.“



Hans Kammerlander ist Vater einer Tochter und sein großes Hobby sind Oldtimer.

Seit 2009 hat er ein neues Ziel: Er ist unterwegs, um auf allen Kontinenten die sieben jeweils zweithöchsten Berge zu bestreiten – weil ihm die höchsten Gipfel dort als Modeberge zu überlaufen erscheinen und die zweithöchsten meist höhere Schwierigkeiten aufweisen.



Büro Hans Kammerlander | Jungmannstr. 8  
I-39032 Sand in Taufers, Südtirol, Italien  
Tel. +39 0474 69 00 12 | E-Mail: [info@kammerlander.com](mailto:info@kammerlander.com)  
[www.kammerlander.com](http://www.kammerlander.com)

# Chronologie der Ereignisse

HANS KAMMERLANDER DIE GRÖSSTEN ERFOLGE

## ALPEN | DOLOMITEN

- ca. 2500 Klettertouren, davon rund 50 Erstbegehungen
- rund 60 Alleinbegehungen großer Alpenwände
- klassische Nordwände Eiger, Matterhorn und Grandes Jorasses
- berühmte Dolomitenwände, u. a. Drei Zinnen Nordwände, Marmolada Südwand, Civetta Nordwestwand, Heiligkreuzkofel, Langkofel

## RUND UM SÜDTIROL

Im Herbst 1991 umrunden Hans Kammerlander und Reinhold Messer in sechs Wochen ganz Südtirol auf den Landesgrenzen, 1200 km Klettern und Wandern, rund 100 000 Höhenmeter, über 300 Gipfel.

## VON NORD NACH NORD

1991 durchsteigt Hans Kammerlander in 24 Stunden zusammen mit dem Sterzinger Bergführer Hans-Peter Eisendle die Nordwände des Ortler und der Großen Zinne (Comici-Route), die Distanz von 246 km Asphalt zwischen beiden Bergen von Sulden nach Toblach überwinden sie auf dem Rad.

## 4 x MATTERHORN

Innerhalb von 24 Stunden besteigt Hans Kammerlander 1992 gemeinsam mit dem Schweizer Bergführer Diego Wellig im Auf- und Abstieg alle vier Grate des Matterhorn (Hörnli-, Furggen-, Lioner- und Zmutt-Grat).

## HIMALAYA | KARAKORUM

- **1983 Cho Oyu** (8202 m), Nepal, 1. Begehung der Südwestwand, mit Reinhold Messner und Michl Dacher
- **1984 Hidden Peak** (8068 m) und **Gasherbrum II** (8035 m), Pakistan, 1. Überschreitung zweier Achttausender ohne Rückkehr ins Basislager, mit Reinhold Messner
- **1985 Dhaulagiri** (8172 m), Nepal, mit Reinhold Messner



„Ich möchte jung sterben, aber möglichst spät. Ich möchte alt werden und dabei jung bleiben.“

„Man muss  
das Unmöglich-  
e versuchen,  
damit das  
Mögliche  
möglich wird.“



- **1985 Annapurna** (8091 m), Nepal, 1. Durchsteigung der Nordwestwand, mit Reinhold Messner
- **1986 Makalu** (8481 m), Nepal, mit Reinhold Messner und Friedl Mutschlechner
- **1986 Lhotse** (8511 m), Nepal, mit Reinhold Messner (Messners 14. Achttausender)
- **1990 Nanga Parbat** (8125 m), Pakistan, Diamirwand, 1. Skiabfahrt, mit Diego Wellig
- **1993 Shivling** (6543 m), Indien, 1. Begehung des Nordpfeilers, mit Christof Hainz
- **1993, 1995 und 2003 Ama Dablam** (6812 m), Nepal
- **1994 Broad Peak** (8048 m), Pakistan, Skiabfahrt ab 7000 m, solo
- **1996 Shishapangma** (8027 m), China/Tibet, Mittelgipfel, solo
- **1996 Mount Everest** (8848 m), China/Tibet, Aufstieg ohne Verwendung von Flaschen-Sauerstoff in 16:40 Std., ab vorgeschobenem Basislager (6400 m), bis heute schnellste Begehung von Norden und 1. Skiabfahrt vom Mount Everest, solo
- **1998 Kangchendzönga** (8586 m), Nepal, Skiabfahrt ab 7500 m, mit Konrad Auer
- **1999 Muztagh Ata** (7509 m), China, als Bergführer und Leiter einer Ski-Expedition
- **2000 Thang Ri** (6240 m), Pakistan, Erstbesteigung, als Bergführer mit einer Gruppe
- **2001 K2** (8611 m), Pakistan, Auf- und Abstieg über die Cesen-Route, mit Jean-Christof Lafaille
- **2002 Ama Dablam** (6812 m), Nepal, in Zusammenarbeit mit dem ARD-Morgenmagazin, Live-Übertragung vom Anstieg und vom Gipfel, mit Kameramann Hartmann Seeber
- **2003 Expedition zum Nuptse East** (7804 m), Nepal, 1. Besteigung des zentralen Mittelpfeilers, der Gipfel am damals höchsten unbestiegenen Berg der Erde gelingt nicht, mit Luis Brugger, Robert Alpögger und Konrad Auer
- **2007 Jasemba Peak** (7350 m), Nepal, Erstbesteigung des Südpfeilers nach zwei vergeblichen Versuchen **2005** und **2006**, mit Karl Unterkircher; 2005 wurde die Expedition mit Luis Brugger und Karl Unterkircher wegen widriger Bedingungen 400 Höhenmeter unter dem Gipfel abgebrochen, 2006 verunglückte der Ahrntaler Bergführer Luis Brugger während der Vorbereitungsarbeiten tödlich.

Alle Besteigungen der hohen Gipfel erfolgten ohne Verwendung von Flaschen-Sauerstoff.

## SÜDAMERIKA | PATAGONIEN

- **1988 Cerro Torre** (3128 m), Argentinien, Maestri-Route, bis dahin schnellste Besteigung in 17 Stunden im Auf- und Abstieg, mit Wolfi Müller
- **1989 Mount Poincenot** (3002 m), Argentinien, mit Wolfi Müller
- **1990 Cerro Torre** (3128 m), Argentinien, Mitarbeit bei den Dreharbeiten zum Spielfilm „Schrei aus Stein“ von Werner Herzog, u.a. mit Stefan Glowacz, Donald Sutherland, Vittorio Mezzogiorno und Mathilda May

## WELTWEIT

Seven Second Summits – die sieben zweithöchsten Gipfel der Kontinente

- **2001 K2** (8611 m), Pakistan (Asien), Cesen-Route, mit Jean-Christof Lafaille
- **2009 Ojos del Salado** (6893 m), Chile (Südamerika), mit Toni Mutschlechner
- **2009 Mount Kenia** (5199 m), Kenia (Afrika), Ostwand, mit Konrad Auer
- **2010/12 Mount Logan** (5959 m), Alaska (Nordamerika), mit Konrad Auer (2010) bzw. Markus Neumair (2012)
- **2010 Dychtau** (5204 m), Russland (Europa), mit Florian Kern
- **2011 Puncak Trikora** (4730 m), Papua Neuguinea (Indonesien) mit Toni Mutschlechner
- **2012 Mount Tyree** (4852 m), Antarktis, mit Robert Miller und Christian Stangl

„Auf den Gipfeln der Berge ist nichts zu Ende, nicht die Herausforderung und auch nicht das rauschhafte Erlebnis.“



Büro Hans Kammerlander | Jungmannstr. 8  
I - 39032 Sand in Taufers, Südtirol, Italien  
Tel. +39 0474 69 00 12 | E-Mail: [info@kammerlander.com](mailto:info@kammerlander.com)  
[www.kammerlander.com](http://www.kammerlander.com)

### **Eröffnungstext:**

Vor rund 60 Millionen Jahren zerfiel unsere Erdkruste. Urgewaltige Kräfte, die sich weit jenseits der menschlichen Vorstellungskraft befinden, verschoben die Landmassen und es entstanden sieben Kontinente. Diese Kontinente liegen wie riesige Schollen auf dem flüssigen Gestein des Erdmantels und sind bis heute in Bewegung. Überall dort, wo sich das Gestein aufwirft, wo sich Gebirge grandioser Ausmaße gebildet haben, befindet sich die faszinierende Welt der Bergsteiger und Alpinisten.

Es gibt Lebenswege, die führen scheinbar immer steil bergauf. Hans Kammerlander wurde als sechstes Kind einer Bergbauernfamilie in Ahornach, an einem steilen Hang in den Südtiroler Bergen geboren. Das Leben war hart dort oben und mit vielen Entbehrungen verbunden. Und doch blieb immer ein wenig Zeit, um die wundersame Bergwelt zu entdecken. Schon als Achtjähriger bestieg Hans Kammerlander seinen ersten Gipfel.

Niemand konnte ahnen, dass an diesem Tag eine so außergewöhnliche Karriere beginnen würde. Hans Kammerlander machte sein Hobby zum Beruf und wurde Bergführer. An der Seite von Reinhold Messner gelangen ihm sieben der vierzehn Achttausender. Sechs weitere bestieg er allein oder mit anderen Partnern. Dabei gelangen ihm spektakuläre Höhepunkte wie die ersten Skiabfahrten vom Mount Everest und vom Nanga Parbat.

Als Kammerlander den K2, den zweithöchsten Gipfel der Erde, den schwierigsten Achttausender, den „Berg der Berge“ bestieg, reifte dort oben in

ihm bereits ein neuer Plan. Er beschloss, auf allen sieben Kontinenten die jeweils zweithöchsten Gipfel zu besteigen.

Doch warum wählt einer, dem es nie steil und hoch genug sein könnte, auf einmal nur die Zweithöchsten?

Die Erklärung ist einfach. Fast 300 Bergsteiger haben inzwischen die Seven Summits bestiegen, also die sieben höchsten Berge auf allen sieben Kontinenten. Der US-Amerikaner Dick Bass, ein ehemaliger Football-Profi aus Oklahoma, war im April 1985 der erste Mensch, der das siebenteilige, ehrgeizige Projekt auf dem Gipfel des Mount Everest abschloss. Doch er löste damit auch einen wahren Run auf den Kilimandscharo, den Aconcagua, die Carstenz Pyramide, den Everest und die anderen Erdteil-Spitzen aus. Viele wollten das nun auch. Die sieben höchsten Erhebungen der Kontinente wurden bald zur Katalog-Ware.

Noch nie aber ist es einem Alpinisten gelungen, die sieben zweithöchsten Gipfel aller Erdteile zu besteigen. Doch darin liegt ganz offenkundig eine viel größere Herausforderung – logistisch wie alpinistisch gesehen. Denn in den meisten Fällen sind die jeweils zweithöchsten Berge umständlicher zu erreichen und schwerer zu besteigen, als ihre oft nur unwesentlich höheren Nachbarn.

Das Projekt der „Seven Second Summits“ ist für Hans Kammerlander so zu einem neuen Abenteuer und zu einer ernstzunehmenden Herausforderung geworden.

## **Die sieben Kontinente**

Unter der Bezeichnung Kontinent versteht man eine geschlossene Landmasse, die komplett oder zumindest fast komplett von Wasser umgeben ist. Die sieben Kontinente machen zusammengenommen knapp 30 Prozent der Erdoberfläche aus. Der Rest sind Ozeane, Meere und Inseln.

### **Asien**

Der asiatische Kontinent ist in vielerlei Hinsicht der Superkontinent auf der Erdkruste. Er nimmt 8,7 Prozent der Erdoberfläche ein und ist mit 44,5 Millionen Quadratkilometern so groß wie kein anderer Kontinent. In Asien leben über vier Milliarden Menschen. Das sind rund 60 Prozent der Weltbevölkerung und damit fast achtmal so viele Menschen wie in Nordamerika. In Asien liegen auch die höchsten Erhebungen unserer Erdkruste, darunter auch alle vierzehn Achttausender. Der Mount Everest ist mit 8848 Metern die höchste Erhebung. Zweithöchster Berg ist der im Karakorum liegende K2, der auch als der Berg der Berge bezeichnet wird und sicher die größte Herausforderung für einen Alpinisten ist.

### **Afrika**

Afrika ist der zweitgrößte und sogenannte „schwarze“ Kontinent. Dort leben über eine Milliarde Menschen und damit 14,2 Prozent der Weltbevölkerung. Afrika gilt als die Wiege der modernen Menschheit und in Ägypten entstand eine der frühesten Hochkulturen. Nirgendwo anders ist der Artenreichtum an Großsäugetieren so vielfältig und nirgendwo auf der Welt sprechen die Menschen so viele verschiedene Sprachen wie in Afrika. In den 53 verschiedenen Staaten des afrikanischen Kontinents sind über 2000 Sprachen registriert. Der höchste Berg ist das Kilimandscharo-Massiv mit 5895 Metern in Tansania. Nur knapp 700 Höhenmeter niedriger, aber viel anspruchsvoller zu besteigen ist der 325 Kilometer Luftlinie entfernte Mount Kenia im Nachbarland Kenia.

## **Nordamerika**

In Nordamerika leben derzeit fast 540 Millionen Menschen. Das sind immerhin fast 7,6 Prozent der Weltbevölkerung. Nordamerika ist nur etwa halb so groß wie Asien und der drittgrößte Kontinent der Erde. Christoph Columbus entdeckte 1492 die „Neue Welt“, die nur durch die rund 80 Kilometer schmale Landenge von Panama mit dem südamerikanischen Kontinent verbunden ist. Höchster Berg Nordamerikas ist der in der Alaskakette gelegene Mount McKinley mit 6.149 Metern Höhe. Zweithöchster Gipfel und nur knapp 200 Höhenmeter niedriger ist der Mount Logan in der Eliaskette Kanadas, der als einer der unwirtlichsten Berge der Welt gilt.

## **Südamerika**

Der viertgrößte Kontinent ist Südamerika mit einer Fläche von fast 18 Millionen Quadratkilometern und nahezu 400 Millionen Menschen. Die Anden sind mit über 7.500 Kilometern das längste Gebirge der Welt. Dort liegt, genau auf der Grenze zwischen Chile und Argentinien, der Aconcagua, mit 6962 Metern der höchste Gipfel Südamerikas und die höchste Erhebung außerhalb Asiens. Auch der Ojos del Salado am Rande der Atacamawüste liegt auf der Grenze Chiles und Argentinien. Der höchste aber längst erloschene Vulkan der Erde, gilt ebenso wie der Aconcagua als technisch nicht sehr anspruchsvoll.

## **Antarktis**

Mit einer Fläche von 13,2 Millionen Quadratkilometern ist die Antarktis zwar der fünfgrößte Kontinent der Erde und größer als Europa, doch eigentlich lebt dort praktisch kein Mensch. In den über 80 Forschungsstationen befinden sich im Sommer rund 4000 und im Winter kaum tausend Personen. Als Antarktis werden die den Südpol umgebenden Gebiete bezeichnet. Wie viel Festland es tatsächlich gibt, ist nicht bekannt, denn ein bis zu dreitausend Meter dicker Eispanzer liegt über der Antarktis. Es ist das Land der Pinguine und der Robben, der Seelöwen und der Wale. Mit 4.896 Metern und damit etwa so hoch wie der Mont Blanc in den Alpen, ist der Mount Vinson die höchste

Erhebung der Antarktis. Nur 44 Meter niedriger und gerade 13 Kilometer Luftlinie entfernt ist der Mount Tyree der zweithöchste Berg. Er wurde 1967 zum ersten Mal und seit 1997 nicht mehr bestiegen.

## **Europa**

Obwohl Europa als Landmasse über tausende Kilometer direkt mit Asien verbunden ist, wird es aufgrund historischer und kultureller Entwicklungen doch als eigenständiger Kontinent angesehen. Man spricht allerdings auch von Eurasien. Europa ist mit über 700 Millionen Menschen der am dichtesten besiedelte Kontinent der Erde; durchschnittlich 65 Einwohner leben auf einem Quadratkilometer. Nach Australien ist Europa der zweitkleinste Kontinent. Es gibt dort 46 souveräne Staaten und 26 Länder bilden die Europäische Union. Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, ob die innereurasische Grenze das Kaukasusgebirge gänzlich zu Asien oder ob der Teil jenseits der nördlichen Wasserscheide zu Europa zählt. Nimmt man jedoch die geografische Wasserscheide als Maßstab, dann liegen die beiden höchsten Erhebungen Europas im Kaukasus: der Elbrus mit 5642 Metern Höhe und der benachbarte Dychtau mit 5204 Meter als zweithöchster Gipfel Europas.

## **Australien und Ozeanien**

34 Millionen Einwohner, 8,5 Millionen Quadratkilometer Gesamtfläche und 1,7 Prozent Anteil an der Gesamt-Erdoberfläche – Australien und Ozeanien bilden zusammen den siebten und kleinsten Kontinent der Erde. Tasmanien, Neuguinea, Neuseeland und die Inselstaaten im Pazifik bilden mit Australien den Kontinent. Die Carstenz Pyramide auf Neuguinea ist mit 4884 Metern der höchste Berg. Dann kommt der Puncak Trikora mit 4730 Metern Höhe.